

Anmerkungen zur Karte:

Der Verlauf der geplanten Trasse der A20 führt im Gemeindegebiet Horst, südlich des Horstgrabens und westlich der A23, durch ein rein landwirtschaftlich genutztes Gebiet in Größe von ca. 400 ha, dass bisher nicht durch Straßen zerschnitten wird.

Durch diese relative Ruhe ist es zum Haupteinstand für Rehe, Hasen, Füchse und Dachse geworden, aber auch Kaninchen und Steinmarder sind hier anzutreffen. Die Gemeindegrenze, der Horstgraben, wird sehr häufig von Rehen, Füchsen und Dachsen überquert; hier liegen nämlich die Hauptwechsel von den Äsungsflächen bzw. Jagdgebieten zu den Ruhezonen rund um den gegenüberliegenden Baggersee.

Die geplante A20 unterbindet diese Wechsel, was einen großen Lebensraumsverlust für die genannten Tierarten bedeutet.

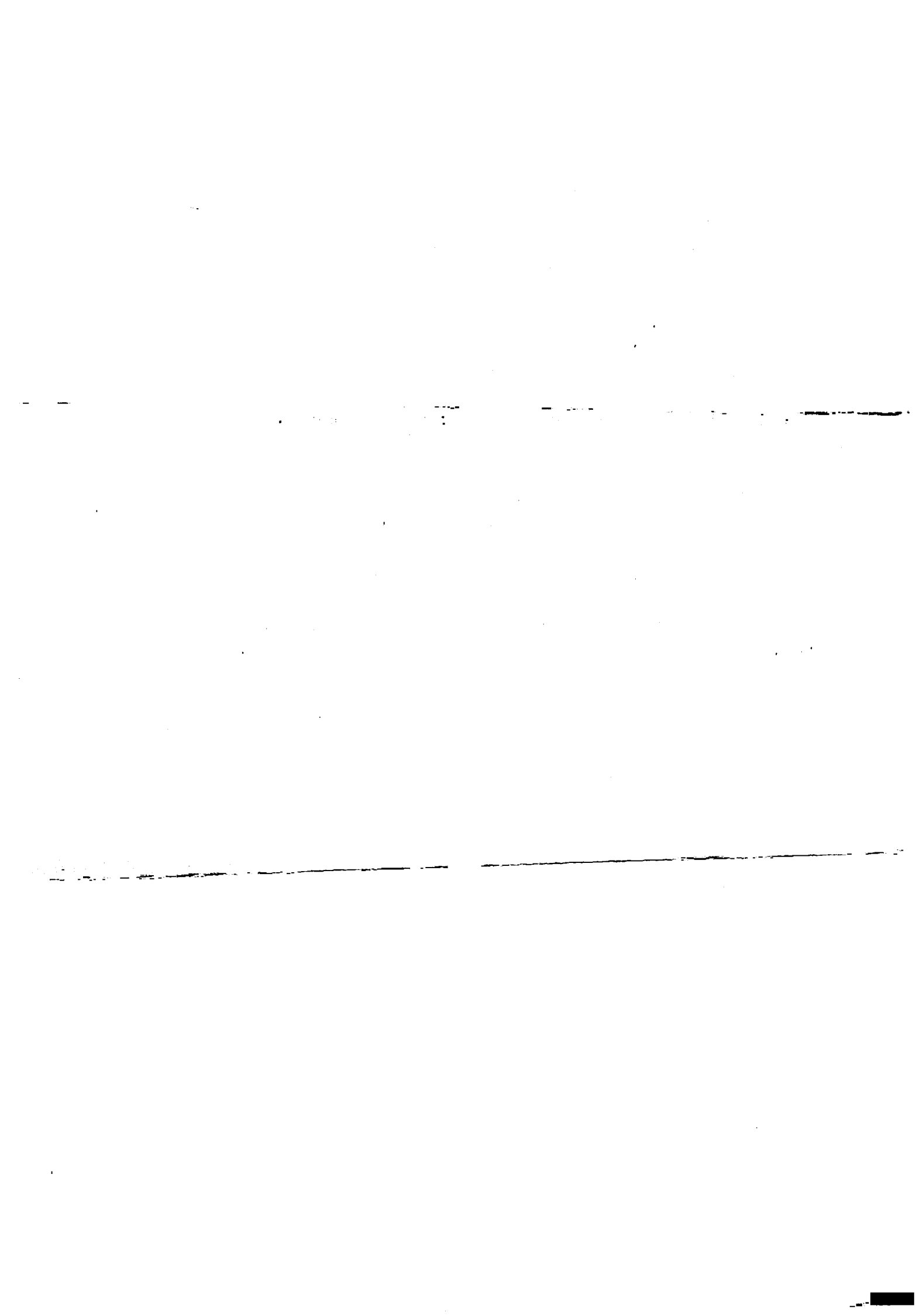
Hasen, Kaninchen und Steinmarder sind weniger betroffen.

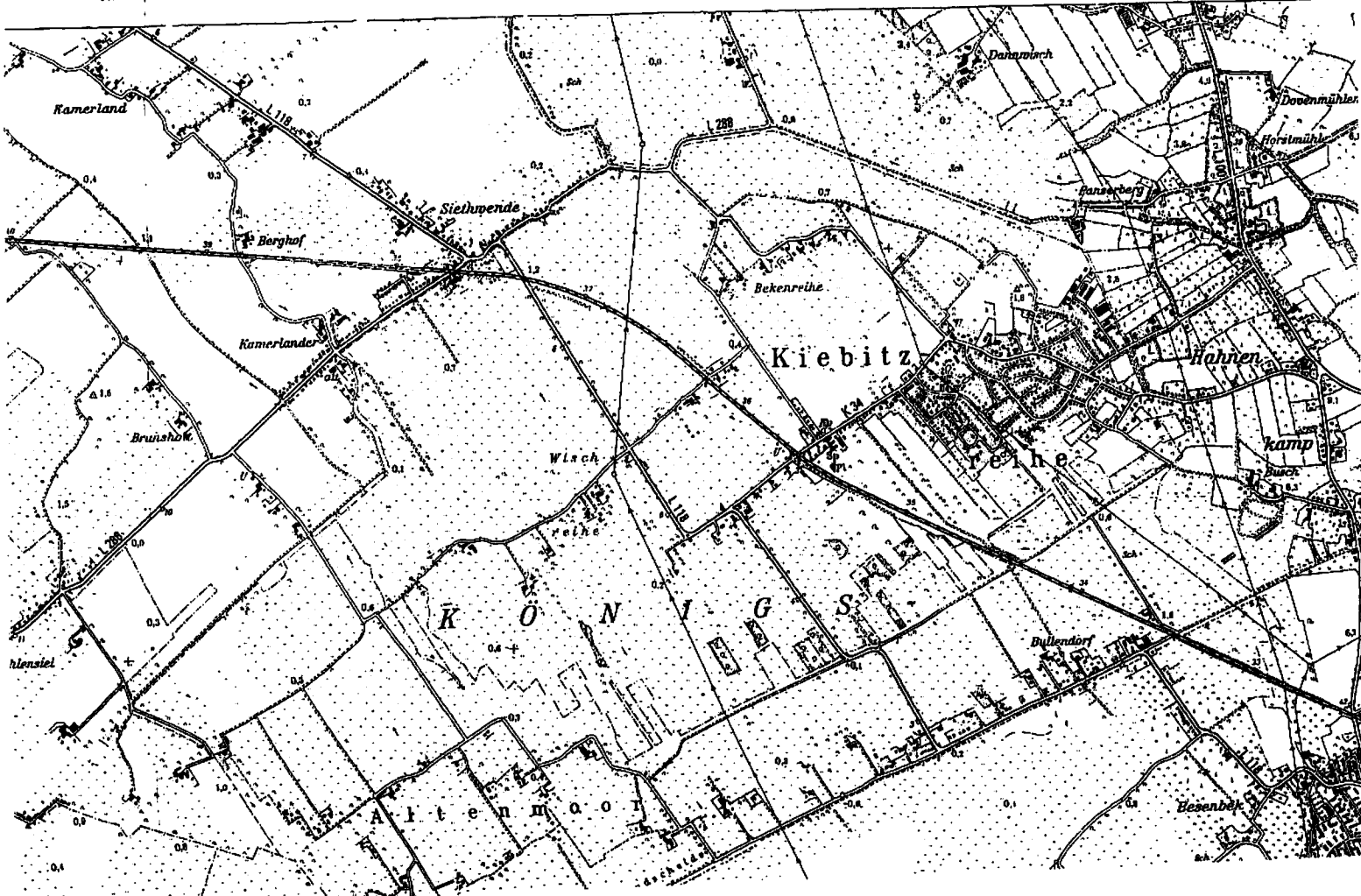
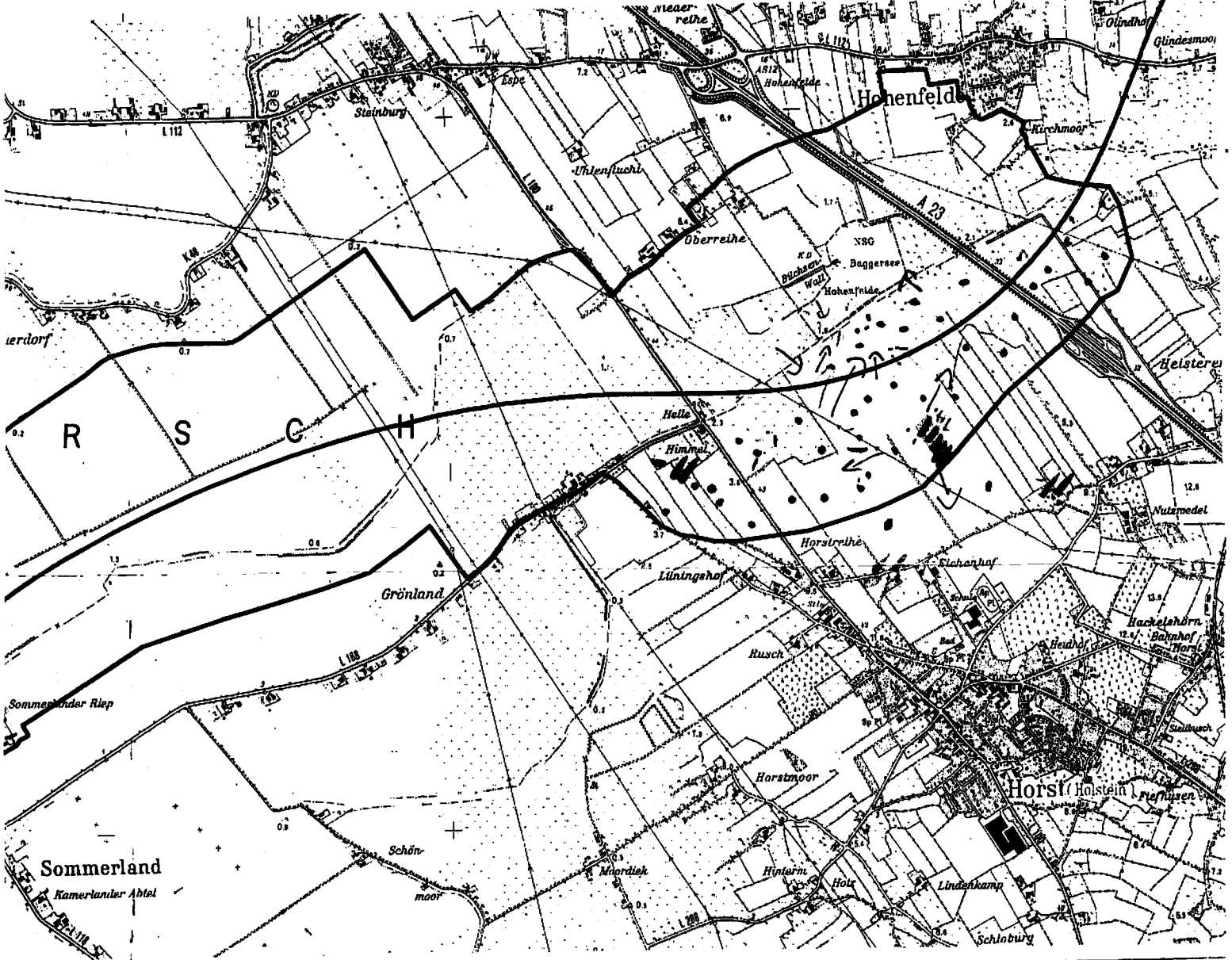
Neben dem Haarwild ist auch ein sehr breites Spektrum an Federwild vorhanden, worauf die geplante Autobahn ebenfalls einen negativen Einfluss haben wird.

Östlich der A23 sind ähnliche Verhältnisse anzutreffen. Auch hier wird eine Ruhezone durchschnitten und der Lebensraum für die Hauptwildarten entscheidend verschlechtert.

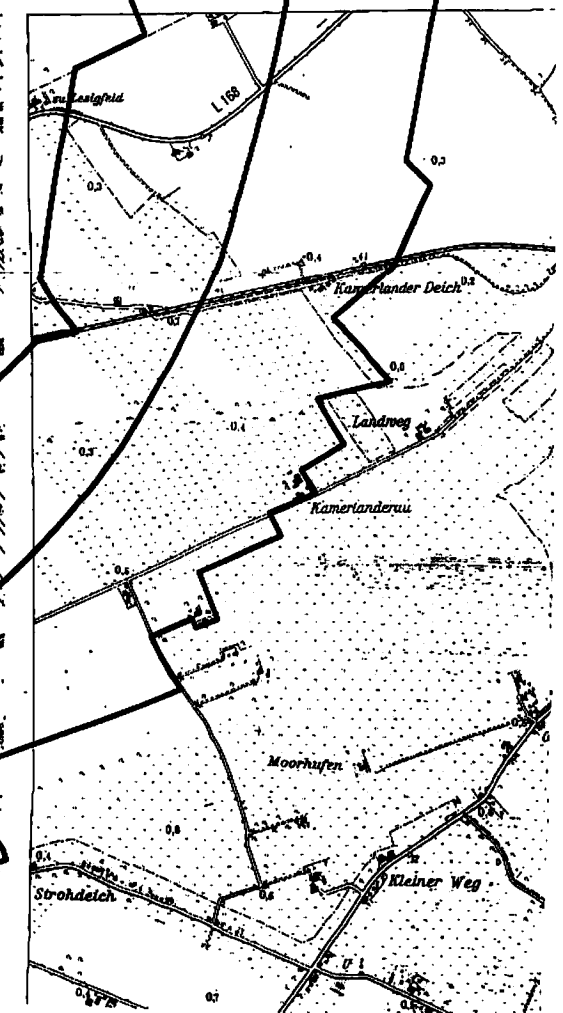
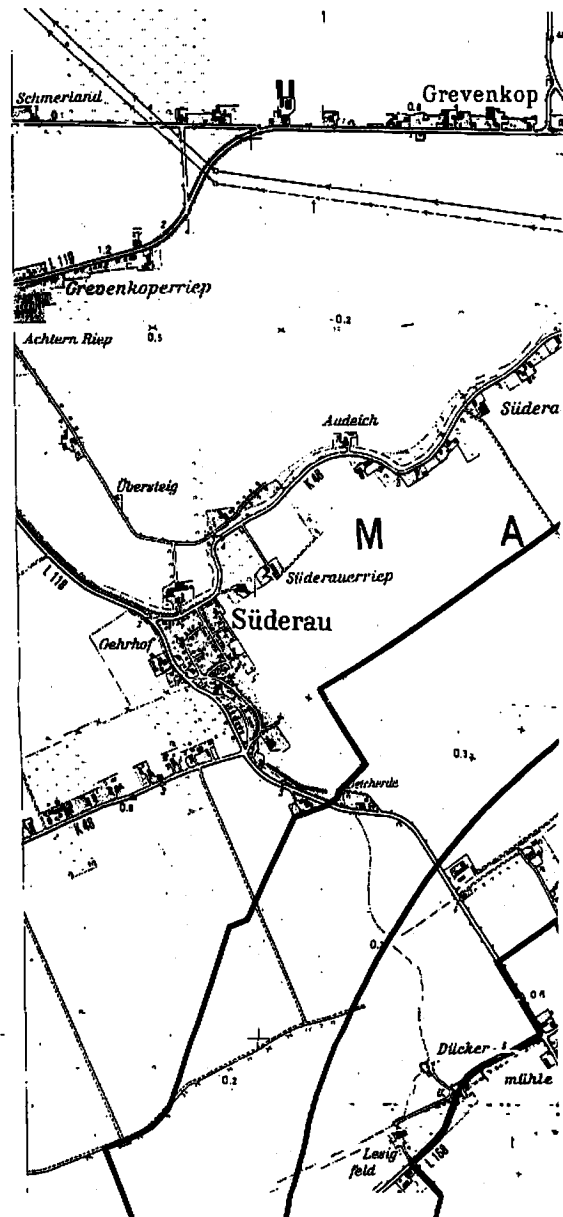
Für die Jagdgemeinschaft Horst

Klaus Bielenberg, 1. Vorsitzender





- Reisingrense
- Hasen
- Rehwild → Hauptwechrel
- Hasen
- /// Dache → Wechrel
- /// Kleinmarder
- Fuchs → Fuchswechrel



— Perlegrasse

• Hasen

• Rehwild → Hauptwechsell

• Hasen

/// Dachse → Wechsell

/// Stimmarder

• Fuchs → Fuchswechsell

